

Eine andere Schule

Waldorfpädagogik - Alternative mit Erfahrung

Informationen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Hessen

Waldorfschule als Ganztagschule

Die Waldorfschule *ergänzt* bloß die Erziehung im Elternhaus, der nach wie vor die entscheidende Rolle zukommt.

Als Schule in freier Trägerschaft wird sie von Eltern und Lehrern selbst verwaltet. Das erfordert großes Engagement aller Beteiligten, bewirkt aber auch, dass die Schule für Schüler, Eltern und Lehrer ein wichtiger Lebens- und Erfahrungsraum wird, mit dem sie sich in hohem Maße identifizieren.

Viele Kriterien einer staatlichen „Ganztagschule“ erfüllen die Waldorfschulen schon lange. Ihr Betreuungsangebot geht im Rahmen des ganzheitlichen Konzepts der Waldorfpädagogik sogar vielfach darüber hinaus. Waldorfschulen bieten daher viele Vorteile auch für Kinder berufstätiger Eltern.

- Einen **verlässlichen Unterrichtsbeginn** haben alle Waldorfschulen: täglich für alle Klassen um 8 Uhr für Klasse 1-13!
- Die Klassenlehrer der Unter-, manchmal auch der Mittelstufe sind meist schon um 7.30 h (zum Teil auch noch früher) im Klassenraum und betreuen früher kommende Schüler.
- Für die Schüler der Unterstufe, die nach einem früheren Unterrichtsende noch bis zur Mittagspause bzw. bis zum Abholen warten müssen, gibt es **Warteklassen**. In dieser Wartezeit werden die Schüler *betreut*.
- Die gute Zusammenarbeit der Elternschaft erleichtert die Bildung von **Fahrgemeinschaften** und die **Kinderbetreuung**.
- **Warmes Mittagessen**, in der eigenen Schulküche täglich frisch gekocht, ist üblich.
- Für die Nachmittagsbetreuung gibt es an acht der zehn hessischen Waldorfschulen einen **Hort**, der einem schuleigenen Kindergarten oder der Schule angeschlossen ist.
- Durch die umfangreichere Stundentafel und die Verkürzung auf eine Fünf-Tage-Woche gibt es wie an staatlichen Ganztagschulen für die älteren Schüler ab der 7.Klasse **Nachmittagsunterricht** bis 15.30 oder 16 Uhr, oft zwei- bis dreimal die Woche.
- Künstlerische, handwerkliche oder sportliche Aktivitäten werden aber in der Waldorfschule nicht bloß als freiwillige Freizeitkurse für unterrichtsfreie Nachmittage angeboten, sondern sie sind Teil des umfangreichen **Pflichtunterrichts**, der in den höheren Klassen zunimmt. Selbst ohne Chor oder Orchester kommen viele Waldorfschüler ab der 9./10.Klasse auf 38 oder gar 40 Wochenstunden. Unterricht an drei bis vier Nachmittagen ist daher in diesem Alter die Regel.
- Durch vielfältige **soziale Aktivitäten** sowie bei der Vorbereitung der zahlreichen Feiern, Theater- und Musikaufführungen verbringen viele Schüler einen großen Teil des Tages bis in den Abend hinein in *ihrer* Schule.

Die Rudolf-Steiner-Schule Loheland hat einen Ganztagszweig ab Kl.5, Ganztagsangebote für einzelne Jahrgänge sind im Aufbau an den Schulen in Bad Nauheim, Darmstadt, Dietzenbach, Frankfurt, Kassel und Wiesbaden.